

Mi, 10. Juli – Fr, 12. Juli 2024

VERÄNDERUNGEN annehmen.gestalten.begleiten

Große Universitätsaula, Max-Reinhardt-Platz, Salzburg



Internationale
**PÄDAGOGISCHE
WERKTAGUNG**
Salzburg

Vortrag am Fr, 12. Juli 2024 | 9.00-10.00 Uhr

LERNEN IN BEZIEHUNGEN

Wie kein anderes Lebewesen bedarf der Mensch seiner Artgenossen, um seine Anlagen zu Fähigkeiten zu entfalten; ihre Entwicklung verläuft in enger Wechselwirkung von Reifungsvorgängen im Gehirn und interaktiven, verkörperten Erfahrungen. Die hauptsächlichen Stufen dieser Entwicklung sind

- (1) die bald nach der Geburt mögliche Nachahmung anderer;
- (2) der Erwerb von interaktiven Verhaltensmustern in den ersten Lebensmonaten;
- (3) das Erlernen symbolischer Interaktion von der Zeigegeste bis hin zur Sprache im Verlauf des 2. Lebensjahres;
- (4) die verkörperten Erfahrungen und Interaktionen, die die zentrale Grundlage der schulischen Pädagogik darstellen;
- (5) die lebenslangen Lernprozesse, die von Identifikationen und Beziehungen mit anderen begünstigt werden.

Im Vortrag werden diese Schritte und Voraussetzungen der Sozialisation und des Lernens unter entwicklungspsychologischen und neurobiologischen Aspekten dargestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Auswirkungen mangelnder tragfähiger Beziehungen.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs

Psychiater und Philosoph, Karl-Jaspers-Professor für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Leiter der Sektion Phänomenologische Psychopathologie und Psychotherapie an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg. Herausgeber der Zeitschrift „Psychopathology“ und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie (DGAP).

Arbeitsschwerpunkte: Phänomenologische Psychologie, Psychopathologie und Anthropologie, Theorien der Verkörperung und der Neurowissenschaften.